



Wiener Landesverband für Psychotherapie

Rosenbursenstraße 8/3/7 1010 Wien  
Tel: 512 70 90 Fax: 512 70 91

DSA Ingrid Farag  
Würthg. 4a  
1190 Wien

Nummer 2/1993

## WLP - NACHRICHTEN

Mitgliederzeitschrift des Wiener Landesverbandes für Psychotherapie

Liebe Mitglieder!

Diese Ausgabe der WLP-Nachrichten widerspiegelt die für den Landesverband wesentlichsten Entwicklungen der letzten Wochen:

- Das ÖBVP-Verhandlungsteam hat mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger einen Gesamtvertrags-Entwurf ausgehandelt, der in einigen Punkten noch kleinere, unseres Erachtens aber nicht unwesentliche Verbesserungen gegenüber dem Stand Ende letzten Jahres enthält. Die ÖBVP-Bundeskonzferenz am 27. 3. 93 in Salzburg hat den Eckpunkten dieses Verhandlungsergebnisses, die Sie auch in dieser Ausgabe der WLP-Nachrichten finden, mehrheitlich zugestimmt. Die für einen Verhandlungsabschluß erforderliche Zweidrittel-Mehrheit der Delegierten wurde bei der Abstimmung jedoch knapp verfehlt. Dafür waren einerseits interessenspolitische Einwendungen aus einigen Landesverbänden (Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, Niederösterreich) maßgeblich, andererseits der Wunsch einiger Delegierter, den vollen Text des Vertragsentwurfs noch genauer prüfen zu wollen. Das Verhandlungsteam des ÖBVP wird in der nächsten Zeit noch Verbesserungen und Korrekturen an einigen Nebenklauseln durchzusetzen versuchen. Für den 5. Juni 1993 ist die nächste Bundeskonferenz angesetzt, die über die Annahme des Gesamtvertrages entscheiden wird.

Die Delegierten des WLP haben sich in Salzburg für eine Annahme des Gesamtvertrages eingesetzt - nicht aus heller Begeisterung über den Vertrag, sondern aus der vom WLP-Vorstand geteilten Einschätzung,

- daß ein in den Eckpunkten besserer Vertrag unter den derzeitigen Bedingungen und Kräfteverhältnissen nicht zu erzielen sein wird,
- daß das Zustandekommen der Kassenregelung mit diesen Eckdaten trotz aller Mängel und kritikwürdiger Punkte einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg darstellt, der Psychotherapie ihren angemessenen Platz im Gesundheitswesen zu verschaffen, und

- daß die möglichen Alternativen im Falle eines Scheiterns der Gesamtvertragsregelung (vertragsloser Zustand mit Weiterführung der jetzigen Zuschußregelung; Abschluß von Verträgen mit verschiedenen Institutionen wie PSD und anderen Vertragspartnern etc.) unseres Erachtens jedenfalls wesentlich ungünstiger wären.

Um eine gründliche Information und Diskussion des Vertragsentwurfs zu ermöglichen, lädt der WLP in den nächsten Wochen in vier Wiener Regionen zu Informationsveranstaltungen ein (siehe Ankündigung im Blatt-Inneren). Da im Falle des Gesamtvertrags-Abschlusses dieser nur dann bereits Mitte des Jahres in Kraft tritt, wenn eine bestimmte Anzahl (in Wien ca. 250) PsychotherapeutInnen bis zum Juni ihre Bereitschaft zum Abschluß eines Einzel-Kassenvertrages erklärt haben, sind diese Veranstaltungen sicherlich auch für Sie eine wesentliche Entscheidungshilfe in dieser Frage.

- Am 13. März 1993 hat die WLP-Landesversammlung den "alten" Vorstand mit herzlichem Dank für die schwierige und wertvolle Aufbauarbeit des ersten Jahres verabschiedet. Der neugewählte Vorstand, dessen Mitglieder im Blatt-Inneren kurz vorgestellt werden, findet damit eine gute Basis für die Fortführung der Arbeit vor und kann auch auf die aktive Mitarbeit der früheren Vorstandsmitglieder zählen. Wir hoffen, daß sich auch möglichst viele andere WLP-Mitglieder in der vor uns liegenden Periode für unseren jungen Verband mit ihrem Können und ihrem Engagement aktiv einsetzen werden.
- Daß wir über den drängenden Kassenvertragsangelegenheiten die anderen anstehenden Aufgaben nicht vergessen haben, kommt nicht zuletzt in einer Reihe von Veranstaltungen zum Ausdruck, zu denen der WLP in den nächsten Wochen einlädt. Beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise.

Dr. Gerhard Stemberger  
Vorsitzender

Liebe Mitglieder,

auf der Landesversammlung des WLP am 13.3.93 haben wir zum Thema Kassenvertrag eine Informationsveranstaltungsreihe angekündigt. Sie wird jetzt April/Mai stattfinden. Diese Veranstaltungen richten sich an alle Mitglieder und darüberhinaus an alle, die in die Psychotherapeutenliste eingetragen sind.

Zur Auswahl stehen vier Termine in jeweils unterschiedlichen Regionen. Unser Ziel ist es möglichst viele PsychotherapeutInnen persönlich zu erreichen.

Termin	Zeit	Ort	Region	Bezirke
Di. 27. April 93	19.30-22.00	VHS Floridsdorf, 1210, Angererstr. 14	NO	1. 2. 3. 20. 21. 22.
Mo. 3. Mai 93	19.30-22.00	Bildungsh. Lainz, 1130, Lainzerstr. 138	SW	7.12.13.14.15.23.
Di. 4. Mai 93	19.30-22.00	Hotel Regina, 1090, Rooseveltpl. 15	NW	8.9.16.17.18.19.
Do. 6. Mai 93	19.30-22.00	VHS Favoriten, 1100, Arthaberpl. 18	SO	4.5.6.10.11.

Es sollen Informationen über den Gesamtvertrag weitergegeben werden, um eine breite Diskussion zu ermöglichen. Im Gespräch mit der WGKK erklärte sich diese bereit, einen Vertreter als Auskunftsperson zu entsenden.

Zur Reihenfolge der Vertragsabschlüsse:

Der Gesamtvertrag wird vom ÖBVP und Hauptverband der Sozialversicherungsträger (HV) verhandelt und von seiten des ÖBVP durch die Bundeskonferenz (Buko) mit Zweidrittelmehrheit bei Akzeptanz beschlossen. Danach können Einzelverträge abgeschlossen werden. Erst nach Erreichen der erforderlichen Anzahl, d.h. für Wien 250 PsychotherapeutInnen, treten alle Verträge in Kraft, also ungefähr im Sommer 1993. Ab diesem Zeitpunkt gibt es dann auch weiterhin Wahlpsychotherapie.

Derzeit sind 15 Punkte zwischen ÖBVP und HV verhandelt und mit einfacher Mehrheit durch die Buko akzeptiert, d.h. der Gesamtvertrag ist noch nicht in allen Einzelheiten diskutiert worden und auch von der Buko noch nicht beschlossen.

- |   |   |
|---|---|
| 1 - 550.- öS für eine Einzelsitzung, 50 Min   | 10 - 20 Std Nebenerwerbstätigkeit sind möglich, auch Anstellung   |
| 2 - 25 Std wöchentliche Behandlungskapazität  | 11 - Pönale bei vorzeitiger Kündigung, jedoch wird das Kündigungsrecht aus wichtigen Gründen dadurch nicht berührt. |
| 3 - 550 PsychotherapeutInnen österreichweit   | 12 - Honorarrichtlinien werden für Privatpatienten vom ÖBVP ausgearbeitet   |
| 4 - Hilfestellungen im organisatorischen Bereich sind möglich   | 13 - andere Vertragspartner für Psychotherapie werden vom HV weiterhin gesucht, eigene Einrichtungen ausgebaut      |
| 5 - zweieinhalb Jahre Kündigungsverzicht, d.h. Dreijahresvertrag  | 14 - gemeinsame Begleitforschung ist vorgesehen   |
| 6 - jährliche Inflationsanpassung   | 15 - Sommer/Herbst 1993 ist realistischer Vertragsbeginn  |
| 7 - Erhöhung um halbe Inflationsrate ab 1.1.94  |   |
| 8 - 190.- öS für Gruppenpsychotherapie, 90 Min  |   |
| 9 - 1100.- öS für Familientherapie, 90 Min der sog. Klient muß nicht teilnehmen, Co-Therapie wird nicht bezahlt |   |

Dies ist der bisherige Stand der Verhandlungen und soll Diskussionsgrundlage für unsere Veranstaltungen sein. Ich bitte um zahlreiche Teilnahme, damit auch wir ein Stimmungsbild von seiten unserer Mitglieder bekommen.

DSA Ingrid Farag  
2. Vorsitzende Stv.

## Stellenplan für Psychotherapeuten in Wien

(lt. Angaben der Einwohnerzahlen von Wien durch ÖBVP-Sekretariat)

Nach Bezirken		
Bezirk	Anzahl der Einwohner	Therapeuten lt. Stellenplan
1	19.281	3
2	90.424	14
3	88.188	14
4	30.255	5
5	54.320	8
6	31.536	5
7	30.911	5
8	23.855	4
9	41.596	6
10	158.328	25
11	67.505	11
12	80.759	13
13	56.094	9
14	85.357	13
15	76.077	12
16	90.773	14
17	54.625	9
18	49.387	8
19	70.200	11
20	76.982	12
21	122.940	19
22	109.788	17
23	82.197	13
Summe	1.591.378	250

Nach Regionen			
Region	Bezirke	Anzahl der Einwohner	Therapeuten lt. Stellenplan
NO	1/2/3/20/21/22	507.603	79
SO	4/5/6/10/11	341.944	54
NW	8/9/16/17/18/19	330.436	52
SW	7/12/13/14/15/23	411.395	65
	Summe	1.591.378	250

Protokoll von der LANDESVERSAMMLUNG des WLP am Samstag, 13. 3. 1993, 14 - 17 Uhr in der KULISSE, 1170 Wien, Rosensteingasse 39

Anwesend waren 65 Mitglieder. Die Vorsitzenden berichten von den Schwerpunkten und Arbeitseinsätzen des vergangenen, ersten Vereinsjahres. Es ging dabei vor allem um den Aufbau der Organisationsstrukturen wie Büro und Sekretariat, Mitgliederwerbung und Betreuung, Zusammenarbeit mit dem Präsidium, Meinungsbildung und Verhandlungen bezüglich der Kassenregelung, Veranstaltungen zur Kassenfrage und zu Gruppenpraxen und die Zusammenarbeit mit Bezirksärzten.

Der Kassier Walter Kabelka berichtet anschließend über den **Budgetabschluss 1992:**

<b>Eingang:</b>	<b>207.096,40</b>	
<b>Ausgang:</b>		
-Büroeinrichtung	56.064,80	16%
-Büro:		
Laufende Kosten	20.202,40	
Anteil ÖBVP (Miete usw.)	64.826,90	
Anteil Sekretärin	68.768,40	49%
Anteil Honorare	19.784,25	
	<u>229.646,75</u>	
-Veranstaltungen	15.626,30	5%
<b>Gesamt</b>	<b>245.273,05</b>	
Stand am 31. 12. 1992:	-38.176,65	
Anteil Mitgliedsbeiträge		
Bund:	148.892,10	
Funktionsentschädigungen	-64.000,-	18%
<b>Überschuß (Rücklage)</b>	<b>46.715,45</b>	

Im Vergleich zum ersten Voranschlag waren die Personalkosten höher und die Funktionsentschädigungen um die Hälfte niedriger.

Vom derzeitigen Vorstand kandidieren DSA Ingrid Farag und der kooptierte Kandidatenvertreter Dr. Wolfgang Wladika.

Es stellen sich zur Wahl (in Form einer Liste):

**Dr. Gerhard Stemberger** als Vorsitzender, Jg. 1947, Soziologe, Psychotherapeut in der AK, Methode: Gestalttherapie/ Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP)

**Dr. Gertrude Wille-Römer** als 1. Vorsitzende Stv., Jg. 1948, Psychologin, Psychotherapeutin in freier Praxis, Methode: psychoanalytisch orientierte Therapie

**DSA Ingrid Farag** als 2. Vorsitzende Stv., Jg. 1952, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin in freier Praxis, Methoden: systemische Familientherapie, Psychodrama (ÖAGG), Hypnose (MEGA)

**Dr. Klaus Vavrik** als Schriftführer, Jg. 1961, Ausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde an der Kinderklinik Glanzing, Psychotherapeut, Methoden: Individualpsychologie (IP), Katathymes Bildereleben (ÖGATAP)

**Dr. Hildegard Stieglitz** als Schriftführer Stv., Jg. 1940, Ärztin, Psychotherapeutin in freier Praxis, Methoden: Psychoanalyse, analytische Gruppenarbeit, Autogenes Training, Hypnose (ÖGATAP)

**Andreas Maurer** als Kassier, Jg. 1956, Musik- und Bewegungspädagoge, Psychotherapeut in freier Praxis, Methode: Gesprächspsychotherapie (ÖGwG)

**Dr. Wolfgang Wladika** als Kassier Stv., Jg. 1958, Ausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde im Wilhelminenspital, Psychotherapeut in Ausbildung, Methode: Gestalttherapie (ÖAGG)

Gewählt wurden:

Vorsitzender: <b>Dr. Gerhard Stemberger</b>
1. Vorsitzende Stellvertreterin: <b>Dr. Gertrude Wille-Römer</b>
2. Vorsitzende Stellvertreterin: <b>DSA Ingrid Farag</b>
Schriftführer: <b>Dr. Klaus Vavrik</b>
Schriftführer Stellvertreterin: <b>Dr. Hildegard Stieglitz</b>
Kassier: <b>Andreas Maurer</b>
Kassier Stellvertreter: <b>Dr. Wolfgang Wladika</b>

Die gewählten Kandidaten nehmen die Wahl an.

Sodann erläutert Herr Kabelka den **Budgetvoranschlag für 1993:**

Voraussichtlicher Eingang:	520.000,-
Rücklage von 1992	46.000,-
	<u>566.000,-</u>

Es kommt zur Abstimmung über die prozentuelle Verteilung der Ausgaben:

Büro	220.800,-	42,5%
Veranstaltungen	78.000,-	15%
Funktionsentschädigungen	222.000,-	42,5%

Der Budgetantrag wird mit 7 Stimmenthaltungen angenommen.

Zum Thema Kassenvertrag wird vom neuen Vorstand ein ebaldiger Veranstaltungstermin für alle Mitglieder geplant.

Dr. Peter Battistich  
Schriftführer



## EINLADUNG

zum ersten Abend der Veranstaltungsreihe **"Psychotherapie in Institutionen"** des Wiener Landesverbandes für Psychotherapie.

### AMBULANTE PSYCHOTHERAPIE IN INSTITUTIONEN

Freitag 7. Mai 1993 18 Uhr bis 22 Uhr

Albert Schweitzer-Haus  
1090 Wien, Eingang: Schwarzspanierstraße

18 Uhr Einleitung DDr. Wolfgang TILL, für den WLP

Vortrag **OA Dr. Bernd KLOSE, Düsseldorf stellt das Modell einer psychotherapeutischen Tagesklinik vor**

Anschließende Diskussion  
Leitung: Dr. Sylvia WINTERSPERGER, für den WLP

Kaffeepause

20 Uhr **Podiumsdiskussion:  
Ambulante Psychotherapie in Institutionen  
Inhaltliche Konzepte und organisatorische Notwendigkeiten**

Diskussionsteilnehmer: Univ. Doz. Dr. K. BUCHINGER, Universitätsklinik für Tiefenpsychologie und Psychotherapie  
OA Dr. B. KLOSE, Düsseldorf  
Dr. H. LAUBER Ambulatorium für Psychotherapie der WGKK  
N. N., Institut für Sozialtherapie  
Mag. E. POTMESIL, Institut für Psychoanalyse und Sozialtherapie  
Univ. Doz. Dr. L. REITER, Institut für Ehe- und Familientherapie  
Univ. Prof. Dr. G. SONNECK, Kriseninterventionszentrum

Diskussionsleitung: DSA Josef SCHÖRGHOFER, für den WLP

**Veranstaltungen des WLP, ÖBVP, EAP:**

27.4.93	Infoveranstaltung zum Kassenvertrag
3.5.93	" - "
4.5.93	" - "
6.5.93	" - "
7.5.93	Ambulante Psychotherapie in Institutionen
10.5.93	PsychotherapeutInnen in Ausbildung
27.5.93	Podiumsdiskussion: Gemeinsamkeiten in der Psychotherapie PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen
4.6.93	Stationäre Psychotherapie in Institutionen
5.6.93	Bundeskongress ÖBVP
5.6.93	body & soul
25.-27.6.93	3. Tagung des EAP in Berlin

Die 3. Tagung des Europäischen Verbandes für Psychotherapie (kurz und Englisch EAP) findet am 25. - 27. Juni 1993 in Berlin statt. Es wird eine verbilligte Gruppenflugreise organisiert: öS 3000.-. Abflug mit der AUA Freitag früh, Rückflug Sonntag abend oder 2 Tage später. Tagungsgebühr öS 1500.-. Auskunft bei Frau Grünert im Büro.

Im Anschluß an die Veranstaltung "Psychotherapie im Krankenhaus" im September 1992 hat sich im WLP ein Arbeitskreis zum Thema "Psychotherapie in Institutionen" konstituiert. Da es in Wien nicht all zu viele Institutionen gibt, in denen Psychotherapie angeboten wird, Institutionen aber einen wichtigen Versorgungsaspekt abdecken (sollen), ist es ein Anliegen des Arbeitskreises eine öffentliche Diskussion über dieses Thema anzuregen. Zu diesem Zweck ist eine eigene Veranstaltungsreihe geplant.

1. Veranstaltung:  
"Ambulante Psychotherapie in Institutionen"  
Freitag 7. Mai 1993  
Genaueres Programm siehe die beiliegende Einladung.

2. Veranstaltung:  
"Stationäre Psychotherapie in Institutionen"  
Freitag 4. Juni 1993  
Einladung mit genauem Programm wird rechtzeitig verschickt.

Im Herbst sollen weitere Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen folgen.

**VORANKÜNDIGUNG DER VERANSTALTUNGSREIHE**

**body & soul**

5. Juni 1993, 9 Uhr bis 12 Uhr 30

Kleiner Theatersaal des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe  
1140 Wien

Die Programmgestaltung ist darauf ausgelegt, über die gebräuchliche Form der reinen Expertenvorträge hinauszugehen, und trotz des Rahmens einer Großveranstaltung eine direktere und emotionale Auseinandersetzung möglich zu machen. Jeder einzelne Termin soll einem Schwerpunkt gewidmet sein: wie z. B. Krankheitseinsicht und Compliance, WAHN und SINN, "klassische" Psychosomaten, der Tod und die Sterbehilfe, etc.

Für den 1. Termin gleichsam als "Annäherungsveranstaltung" der beiden Berufsgruppen PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen haben wir uns vorgenommen, die vielen, oft unausgesprochenen, wechselseitigen Zuschreibungen im Sinne der "Feindbildanalyse", aber auch die Konsensmöglichkeiten und den wechselseitigen Nutzen aus der Sicht des klinischen Alltags zu beleuchten.

Die Veranstaltungsreihe ist ein gemeinsames Vorhaben des WLP und der Wiener Ärztekammer.

Zielgruppe: alle PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen, sowie in Ausbildung stehende KollegInnen.

Ein detailliertes Programm wird noch ausgeschickt.  
Organisation: Dr. Vavrik, Dr. Malus, Dr. Rosner, Dr. Wladika

**Telefonbucheintragung**

Wir möchten darauf hinweisen, daß es im Wiener Telefonbuch die Rubrik **Psychotherapeuten und -innen** gibt. Wir bitten alle in der Psychotherapeutenliste **eingetragenen** PsychotherapeutInnen sich auch im Telefonbuch zu deklarieren. Unterhalb finden Sie eine Vorlage zur Beantragung bei der Post. Die Eintragung ist kostenpflichtig, und zwar öS 3,63 pro Zeichen.

Wir sind nach dem Psychotherapiegesetz §13 deklarationspflichtig; d. h. wir müssen unsere Berufsbezeichnung "PsychotherapeutIn" führen, wenn ein Zusammenhang zur Ausübung unseres

Berufes besteht, z.B. im Telefonbuch, Türschild, Stempel... Das entspricht einer "Muß-Bestimmung" und ist ausschließlich eingetragenen PsychotherapeutInnen vorbehalten. Es machen sich daher alle, die nicht in die Psychotherapeutenliste eingetragen sind und diese Berufsbezeichnung führen, strafbar nach §23. Als "Kann-Bestimmung" ist die Zusatzbezeichnung zu führen.

Der Begriff "Quellenberuf" soll nicht weiter verwendet werden, da dieser gesetzlich nicht verankert ist.

Schriftleitung des  
Amtlichen Telefonbuchs  
Dr.Karl-Lueger-Platz 5  
1010 Wien

Betrifft: Sammelbegriff PsychotherapeutInnen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich ersuche um Eintragung unter dem Sammelbegriff "PsychotherapeutInnen" im Wiener ATB:

.....PsychotherapeutIn  
Titel, Akademischer Grad, Berufsbezeichnung

.....  
Nachname, Vorname

.....  
anerkannte Methoden

.....  
nach Vereinbarung, Anmeldung, etc.

.....  
PLZ, Straße

.....  
Telefon Nr.

Ich bin über die Kosten informiert: öS 3,63 pro Zeichen einmal jährlich.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

## PsychotherapeutInnen in Ausbildung

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Durch die Einführung unserer neuen Zeitung wird es in Zukunft möglich sein, Euch neben den bestehenden Informationseinrichtungen, in loser Folge über aktuelle Themen und Probleme der Psychotherapeuten in Ausbildung (kurz P.i.A.) zu informieren.

Die derzeit alles beherrschenden Themen, wie der Kassenvertrag, die Anerkennung der Ausbildungseinrichtungen, beziehungsweise das Ende der ersten Übergangsfrist zur Anerkennung als PsychotherapeutIn (Juni 1993) sind noch immer nicht über die Bühne gegangen und blockieren dadurch die zuständigen Gremien.

Grundsätzlich zeigt sich aber eine leichte Tendenz, den Anliegen und berechtigten Sorgen der P.i.A. verstärkt Gehör zu schenken.

Vom Psychotherapiebeirat wurde dazu ein eigener Arbeitskreis gebildet, aber typischerweise bisher noch kein P.i.A. (soweit mir bekannt) dazu eingeladen. Damit aber die Entscheidungen in diesem Gremium problemorientiert getroffen werden können, werden wir unsere Unterstützung weiterhin anbieten.

### CURRICULA

Einige Vereine haben in letzter Zeit ihre bestehenden Curricula einseitig und ohne Zustimmung der P.i.A. im Umfang erweitert. Dies ist nach einer Begutachtung der Arbeiterkammer juristisch in keiner Weise gedeckt. Wie mir letzte Woche auch vom Gesundheitsministerium

(Dr. Kierein) bestätigt wurde, können bestehende, auch mündliche, Verträge nicht einseitig geändert werden und es besteht die klare Verpflichtung der Vereine, die P.i.A. unter den Bedingungen abzuschließen, unter denen sie begonnen haben!

Wie mit diesen Abschlüssen im Beirat bei der gesetzlichen Anerkennung als PsychotherapeutIn umgegangen wird, ist derzeit Gegenstand einer beginnenden Diskussion.

Um die vielfältigen Problemstellungen aus den unterschiedlichen Vereinen besprechen zu können, möchten wir die Tradition der Wiener Kandidatenplattform wieder ins Leben rufen und Euch herzlichst zu einem

### Informations- und Diskussionsabend

am 10. 5. 1993 um 19 Uhr 30  
in den Räumen des ÖBVP und WLP  
Rosenbursenstr. 8/3/7, 1010 Wien  
einladen.

Wenn im Herbst vom Beirat Entscheidungen zur Übergangsfrist bis 1997 getroffen werden, scheint es dringend angeraten uns dort über eine breite Meinungsbildung und auch über unsere Vereinsvertreter einzubringen.

Mit lieben Grüßen  
Dr. Wolfgang Wladika  
Kandidatenvertreter

### Inhalt:

Bericht des Vorsitzenden	1
Information zum Kassenvertrag	2
Stellenplan	3
Kurzprotokoll der Landesversammlung	4
Ambulante Psychotherapie in Institutionen, Einladung	5
Veranstaltungsankündigungen	6
Telefonbucheintragung	7
Psychotherapeuten in Ausbildung	8
Stellenangebote	8
Leserbriefe	8
Kurzinfos	8

Das Psychotherapeuten-Verzeichnis des ÖBVP ist im Herder Verlag, ISBN 3-9500-183-0-1 erschienen und kostet ÖS 170.--.

Die kopierte Psychotherapeutenliste (aller eingetragenen Psychotherapeuten) ist im ÖBVP-Büro erhältlich und kostet für Gesamtösterreich ÖS 874.-- und für Wien ÖS 372.--.

### Stellenangebote

Wir hoffen bald an dieser Stelle viel anbieten zu können.

### Leserbriefe

Wir bitten um Ihre/Eure Meinung.

Die nächste Ausgabe der WLP-Nachrichten erscheint voraussichtlich Ende Mai.